

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1991-1992)
Heft: 40

Rubrik: Mixtur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M

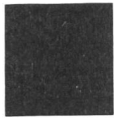
I

X

Neu: Frauenhaus-Beratungsstelle

sf. Seit Ende Oktober gibt es in Basel in Ergänzung zum Frauenhaus eine externe Beratungsstelle für Frauen, die von Gewalt in ihrer Beziehung betroffen sind. Telefonische, Einzel- und Gruppenangebote sowie Seminare sollen ermöglichen, dass Betroffene längerfristige, kontinuierliche ambulante Begleitung beanspruchen können. Die Hilfe soll da ansetzen, wo das private soziale Netz und die Möglichkeiten des Frauenhauses an ihre Grenzen stossen. Konkret heisst das: vorbeugende und nachgehende Beratung; Mithilfe auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten; Hilfe bei Bedrohung; Gespräche zur Auseinandersetzung und Reflexion der erlebten Gewalt; Sachhilfe; Unterstützung im Umgang mit Behörden etc. Im weiteren sollen die Räumlichkeiten der Beratungsstelle zu bestimmten Zeiten als offener Treffpunkt für Frauen zur Verfügung stehen.

Frauenhaus-Beratungsstelle, Grenzacherstrasse 34, 4058 Basel. Telefon: 061/693 05 55 (Mi, Do, Fr von 9-11h und Do von 14-16h).



Stunde Tage Wochen Monate 92

hh. Wegen struktureller Schwierigkeiten gibt es für 1992 keinen Autonomen Frauen-Lesben-Kalender. Die Kalenderfrauen planen aber fürs 93 wieder eine Ausgabe, die sie im Eigenvertrieb herausgeben wollen. Dafür gibt's – schon seit 1975 – den Frauenkalender, diesmal fürs 92 und den Franziska Becker-Posterkalender 92. Beide können bestellt werden bei Emma Frauenverlag, Kolpingplatz 1a, D-5000 Köln 1.

Auch der Bad Woman-Kalender ist wieder da, Bestellung bei Elefanten Press, Pf 360440, 1000 Berlin 36.

Für astrologisch interessierte Frauen gibt es den We'Moon Almanach mit einer Mondkalenderin Tag für Tag, der Woche auf einen Blick, astrologischen Aspekten, Fotografien, Gemälden und Zeichnungen von international bekannten Frauen. Bestellung bei: Gisela Ottmer, Labyrinth Verlag, Lindentor 5, 3300 Braunschweig.

Für Frauen, die nicht in die Sterne greifen wollen, gibt es die altvertraute, gutbewährte Schixe 92, Bestellung durch Einzahlen von Fr. 16.80 auf PC 84-6154-3.

Nottelefon Zürich

sf. Achtung: Das Nottelefon Zürich hat eine neue Telefonnummer: 01/291 46 46.

Bei dieser Gelegenheit soll wieder einmal erwähnt werden, dass nicht nur Frauen unmittelbar nach einer Vergewaltigung ans Nottelefon gelangen können. Das Nottelefon ist auch da für Frauen, die Jahre nach einer Vergewaltigung ihre einschneidenden Erfahrungen nicht verarbeitet haben und genauso für Frauen, die mit anderen Formen sexueller Gewalt konfrontiert worden sind (sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, auf der Strasse, durch den Therapeuten; obszöne Telefonanrufe etc.). Nebst den Frauen selber werden auch Bezugspersonen beraten. Und das Nottelefon nimmt sich vermehrt Beratungen im Zusammenhang mit sexueller Ausbeutung von Mädchen an. Nebst Einzelberatungen bietet das Nottelefon begleitete Gesprächsgruppen.

Nottelefon Zürich, Postfach, Zürich, Telefon 01/291 46 46.

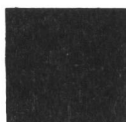
Nottelefon Winterthur

sf. Achtung: Auch das Nottelefon Winterthur hat eine neue Telefonnummer: 052/213 61 61.

Balance

Balance, der Verein zur Förderung beruflicher Ausbildungs- und Laufbahnberatung für Frauen, bietet im neuen Kursprogramm eine grosse Palette fachlicher und persönlichkeitsbildender Kurse an.

Kursprogramm 91/92 zu beziehen bei: Balance, Militärstr. 83a, 8004 Zürich, Tel. 01/291 23 31 oder Balance netz, Multergasse 16, 9000 St. Gallen, Tel. 071/23 15 31.



Gen- und Reproduktionstechnologie

Im Frühling '92 wird landesweit über den national- und ständerätlichen Gegenvorschlag zur Beobachterinitiative (BI) abgestimmt. Darin werden weder bestehende noch künftig mögliche Errungenschaften der Gentechnologie in Frage gestellt, sondern nur die patriarchale Kleinfamilie gestärkt und einige leicht zu umgehende Regeln für die Fortpflanzungstechnik beim Menschen formuliert. Zusätzlich zur BI wird neu die Gentechnologie auch im Bereich der Mikroorganismen, Pflanzen und Tiere legalisiert.

Die nationale feministische Organisation gegen Gen- und Reproduktionstechnologie, N♀gerete, lehnt den Gegenvorschlag mit folgenden Argumenten ab:

- Ein solcher «Missbrauchsartikel» (der vorgaukelt, Missbräuche zu verhindern) geht an sich von einem wissenschafts- und technologiegläubigen Weltbild aus und ist daher frauen- und lebensfeindlich.
- Retortenbabies (künstliche Befruchtung im Reagenzglas, d.h. IVF) würden ausdrücklich erlaubt.
- Die Qualitätsprüfung von Embryonen, explizit zur Vermeidung von Erbkrankheiten, ist eugenisch.
- Die Herstellung von genetisch manipulierten Mikroorganismen, Pflanzen und Tieren ist lebensfeindlich und industriefreundlich. Sowohl Patentierung wie Freisetzung würden künftig erlaubt werden können.
- Es ist naiv zu glauben, ein schlechtes Gentechnikgesetz sei besser als keines. Die Gentechindustrie kann sich besser ausbreiten, wenn sie sich auf Gesetze abstützen kann.

Die N♀gerete nutzt die Öffentlichkeit, die das Thema jetzt hat, zu einer umfassenden Informationskampagne. Damit wollen wir zeigen, wie frauen- und naturfeindlich Fortpflanzungsmedizin und Gentechnik sind und wie subtil vor allem Frauen in die Abhängigkeit von diesen Techniken gedrängt werden.

Wir bitten alle Frauen, die mit unseren Zielen einverstanden sind, unsere Kampagne mit Mitarbeit oder Geld (oder am besten mit beidem) zu unterstützen!

Information: N♀grete, Postfach 7408, 3001 Bern, Tel. 031/59 41 33. PC 40-37677-7.

T U R

IWF-Referendum

Die Tagung «IWF-Referendum ja oder nein?» vom Oktober zeigte klar den Referendumswillen verschiedenster Basisorganisationen der Schweiz. Im links/alternativen/kirchlich/friedenspolitisch/feministischen Spektrum nannten Frauen Bedingungen für ihre Beteiligung am Referendum: Anlässlich der Abstimmungskampagne die IWF- und Weltbankpolitik aus Frauenbetroffenheit zur Sprache bringen. Die Frauenkoalition sorgt dafür: mit Flugis, Dokumentation, Veranstaltungen aus feministischer Sicht und Unterschriften sammeln (letzteres über Regionalkomitees). Kontaktstelle zum Mitmachen und Info: Mascha Madörin, c/o Aktion Finanzplatz Schweiz-Dritte Welt, Mühlemattstr. 31, 3007 Bern, 031/46 20 00, Mo-Do.

Silvia Nyffenegger

Naturwissenschaft und Technik

km. Vom 28.-31. Mai 1992 findet in Bremen/BRD der 18. bundesweite Kongress «Frauen in Naturwissenschaft und Technik» statt. Der Kongress ist autonom und wendet sich an alle Lesben/Frauen aus naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen und Berufen, auch an Handwerkerinnen. Es werden ca. 700 Teilnehmerinnen erwartet. Vorgesehene Themen sind u.a.:

- Geschichte der Naturwissenschaft/Technik unter Berücksichtigung der Ausgrenzung von Lesben/Frauen
- Biographien von Naturwissenschaftlerinnen – feministische Analyse und Kritik an Naturwissenschaft/Technik
- Arbeitssituation von Naturwissenschaftlerinnen/Technikerinnen
- Fachgruppentreffen

Alle Interessentinnen sind eingeladen, sich auch inhaltlich zu beteiligen, z.B. mit der Vorbereitung von Referaten. Der Kongress ist auf Spenden und Unterstützung angewiesen. Für Information: Anne Koenen, Osterfeuerbergerstr. 113, 2800 Bremen 1/BRD.

Wissenschaftlerinnen gesucht!

km. Der Bund hat Sondermassnahmen zur Förderung des akademischen Nachwuchses in den Jahren 92-95 beschlossen. Ab dem 1.10.92 werden ausserordentliche Beiträge für befristete Anstellungen im Mittelbau (Assistenzen, Oberassistenzen, Assistentzprofessuren) an die Hochschulkantone vergeben. Das Interessante daran: Die Förderungsbeiträge sind an die Bedingung gebunden, dass mindestens ein Drittel der Stellen an Frauen vergeben werden! Jede Uni ist angehalten, dieses Drittel auch einzeln einzuhalten. Da die ersten Gesuche für die neuen Stellen bis zum 25.11.91 eingereicht werden müssen, sind alle interessierten Wissenschaftlerinnen mit Liz, Diss oder Habil aufgerufen, mit ProfessorInnen, Instituten und Fakultäten Kontakt aufzunehmen. Es soll keineR behaupten können, es gäbe keine qualifizierten Frauen! Wichtig ist auch, dass die Bewerberinnen an der Hochschule oder in der Verwaltung, Wirtschaft, im Dienstleistungssektor etc. tätig sein können, auch Wiedereinsteigerinnen sind gefragt. Allerdings: Die Kriterienhierarchie bei der Bewilligung der Stellen ist leider nicht klar. Trotzdem. Frauen, rührt euch!

Weitere Informationen bei: Uni Bern, Abteilung für Frauenförderung, Moserstr. 17, 3014 Bern, Tel. 031/65 39 31/32.

Ingenieurinnen

Die Zielsetzung des Vereins Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen besteht darin, die Attraktivität dieses Berufs für Frauen zu erhöhen und die Interessen der Ingenieurinnen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Angesichts der zunehmenden Bedeutung weiblicher Ingenieure ist es wichtig, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zu schaffen, das zukünftige Berufsanwärterinnen als Kontaktmöglichkeit dient. Mit der Gründung der Schweiz. Vereinigung für Ingenieurinnen wird eine Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für Frauen in höheren technischen Berufen angestrebt. Laufende Information und Massnahmen wie Symposien, Workshops und Seminare sollen zudem die Motivation der Frauen, sich für eine Ingenieurlaufbahn zu interessieren, fördern.

Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen, Frau Dr. Andrea Leu, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel: 01201 73 00.

Wie viele Reiche erträgt die Erde?

mh. Die neue Dokumentation der Erklärung von Bern beschäftigt sich mit Theorien und Ideologien zum Bevölkerungswachstum. Sie durchleuchtet Organisationen, welche sich mit Bevölkerungspolitik befassen. Oft sind dies private Organisationen, die eng mit Regierungen, Pharmaindustrie und multinationalen Organisationen (z.B. Uno, Weltbank etc.) zusammenarbeiten. Die Lösungen sind für die armen Frauen in der Dritten Welt gedacht. Anhand von Beispielen werden die Auswirkungen von Bevölkerungskontrollen, Familienplanungsprogrammen und Neuen Reproduktionstechnologien auf Frauen in der Dritten Welt und bei uns gezeigt. Die Dokumentation «Wie viele Reiche erträgt die Erde?» kann gratis bestellt werden bei der Erklärung von Bern, Postfach, 8031 Zürich.

Feministische Musikpädagogik

hh. Diese Fachtagung wendet sich an Frauen, die in der freien Musikszene und Musikpädagogik gemeinsam mit Mädchen und Frauen am Einbruch in die Tradition sowie nach neuen Selbstbildern und Themen, Mitteln und Wegen ihrer Umsetzung in die Musik suchen.

Am Beispiel von Demonstrationen, Aufzeichnungen, Projektvorstellungen und gemeinsamen musikalischen Aktionen sollen Erfahrungen ausgetauscht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet werden. Zudem sollen neue Erkenntnisse feministischer Forschung in Musikwissenschaft und -pädagogik vorgestellt und diskutiert sowie in ihrer Bedeutung für die eigene Arbeit hinterfragt werden. Vom 28.9.-30.9.92 unter der Leitung von Christina Farber, Musikerin und Musikpädagogin

Anmeldung und Info: Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung, Küppelstein 34, D-5630 Remscheid 1.

Wider die Demut

WIDER DIE DEMUT - oder die herrenlose Frau



Mit Blick auf den Zustand der Erdkugel steht fest: Männer können u n m ö g l i c h intelligenter sein als Frauen. Sie sind ein biologischer Zufall. Mehr nicht!

Jeder Mann, auch wenn er als Vorbild nichts taugt, profitiert vom instinktiv-kollektiven Programm aus der Stammhirn-Trickkiste. Dieses liefert ihm, bis heute, als Rudelführer (padrone) Machtanspruch und territoriale Dominanz frei Haus.

Kraft ihres Gemächts und Muskelspiels und/oder (väterlicher) Wissensförderung manipulieren sieben von zehn Männern ihr Umfeld, dass es ein Frust ist.

Damit sie ihre Burgen für Beutezüge unbesorgt verlassen können, suchen und heiraten sie eine (wiederum väterlicherseits) mit seinem Denkmuster möglichst identisch geklonte Göttergattin. Ihr steht die Aufgabe zu, seine Brandzeichen und Duftnoten im Fell der Jungtiere zu erhalten und zu sichern.

Umzingeln liebestolle Töchterdiebe dereinst das ergatterte Heimtli, mutieren Väter zu hysterischen Rumpelstilzchen und waten knöcheltief in Verlust-ängsten.

Dabei wissen Töchter längst, was Papas Liebe erhält: ein Schwiegersohn mit qualitativ gleichwertigem Heu im Kopf. Aus dem gleichen Stall, kein Jota darunter. ("Was macht sein Vater beruflich?")

Unabwendbare Mésalliancen regeln Männer unter sich zähneknirschend souverän. Der zukünftige Erbmasse-Verteidiger wird auf Vordermann gebracht, eingepasst und statusgerecht plaziert. Fähig oder nicht.

So gesehen sind wir alle nichts weiter, als ferngesteuerte Dummies, abgerichtete PAPA-geien, Marionetten väterlicher Draht-Zieher.

Wenn wir lieben oder hassen, reichen sich in unseren Rücken zwei invisible, von Vätern konditionierte Väter die Hand oder kreuzen die Klängen über unseren Köpfen.

Stellvertretend und unbewusst führen wir (Mütter, Töchter und Söhne) für sie endlose Positionskriege und werden nie erfahren, was aus uns ohne sie geworden wäre.

Unsere letzte Chance ist die Verweigerung.

Lisette Lardelli-Grau

*Altes
Buch-
angebot*

BESTELLSCHEIN

Name, Vorname _____

Adresse: _____



Some like it hot...

**KURRY-BEIZ
SCHLÜSSEL**

Susi und Riz Careem • 5424 Unterehrendingen • Tel 056 / 22 56 61

Geöffnet ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 11.30 Uhr
Montag geschlossen

Frauendruckerei

subita

Nordring 36 3013 Bern 031/42 72 35

coiffure flamingo
Zeughausstr. 55 (4. Stock - Lift)
8004 Zürich - Telefon 01 242 91 14
Mo-Sa geöffnet

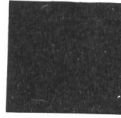
KÖRPERBEWUSSTSEIN
Wer sind Sie? Was wissen Sie über sich selbst? Was fühlen Sie? Wo liegen Ihre Stärken? Ihre Schwächen? Entwickeln Sie sich noch weiter? Gefällt Ihnen Ihr Selbstbild?

Stiftinnen-Treff

ag. Der Treffpunkt wurde speziell geschaffen, um jungen Frauen, die einen typischen «Männer»beruf erlernen, einen Ort anzubieten, wo sie zusammenkommen und Erfahrungen austauschen können. Der Stiftinnen-Treff wird von den gleichen Frauen geleitet, die auch den Zürcher Mädchentreff leiten. Ziel des neuen Treffs ist es, den jungen Frauen, die einen solchen Beruf gewählt haben, möglichst viel Unterstützung, Kontakt und Gespräch anzubieten, damit sie sich in der männerdominierten Welt besser durchsetzen können. Das Projekt ist in enger Zusammenarbeit zwischen dem Büro für Gleichstellung von Mann und Frau und den Leiterinnen des Mädchentreffs entstanden und wird auf nationaler Ebene durch TV-Spots der Schweiz. Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten unterstützt. Ort und Zeit: Jeden ersten Dienstag des Monats, ab 19.30 im Mädchentreff, Zentralstr. 24 (Nähe Schmiede Wiedikon)

Women's Day Video Festival

ag. Das 8. Internationale Frauentag Video Festival bittet Frauen aus der ganzen Welt, ihre Videos zum Thema «Women and Discovery» (Frau und Entdeckung) bis spätestens 1. Januar 1992 an untenstehende Adresse einzusenden. Genauere Infos auf dem Merkblatt bei der FRAZ-Redaktion oder Int. Women's Day Video Festival, P.O. Box 390438 Cambridge, Massachusetts 02239 USA.



MÖRDERINNEN – FrauenFilmFestival

Die FrauenFilmInitiative Wien organisiert für Herbst 1992 ein grosses FrauenFilmFestival zum Thema Mörderinnen. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll Künstlerinnen (Film, Video, Computeranimation, Performance, Installationen, Literatur etc.), Wissenschaftlerinnen diverser Disziplinen und Frauen ein Forum geboten werden, ihre Arbeiten zu präsentieren, welche die Frau als «Mörderin», «Täterin», beziehungsweise «Frau und Gewalt», zum Thema haben. Frauen, die als Referentinnen, Seminar- bzw. Workshopleiterinnen oder Künstlerinnen zur Programmgestaltung beitragen möchten oder interessante Filme und Videos zum Thema kennen, können die Projektausschreibung und weitere Infos beziehen bei: FrauenFilmInitiative, c/o Institut für Theaterwissenschaft, Gölsdorfsgasse 3/7, A-1010 Wien, Tel. 533 65 05.



Frauenfilminitiative

Die Frauenfilminitiative ist ein in Gründung befindlicher Verein, der sich der Förderung von Frauenfilmkultur und feministischer Filmwissenschaft zum Ziel gesetzt hat. Dabei geht es ihnen einerseits um die Aufarbeitung bzw. Weiterentwicklung der (feministischen) Filmtheorie, um ihre praktische Anwendung und ihre Vermittlung in der Öffentlichkeit; andererseits gilt ihr besonderes Augenmerk dem Filmschaffen feministischer Künstlerinnen und seinen Präsentationen.

Dementsprechend sollen sich die Aktivitäten der Frauenfilminitiative von Diskussionsrunden, über Lesezirkel, Filmdisser tantinnentreffen, die Organisation von Film- und Videoveranstaltungen bis hin zur Utopie einer Frauenfilmzeitschrift oder der Errichtung eines eigenen Frauenkinos erstrecken.

Frauen, die Lust an weiteren Informationen haben, wenden sich bitte an die Frauenfilminitiative, Sobieskigasse 23/42, A-1090 Wien

Erotik

go. Nicht nur die FRAZ hat sich wieder einmal mit dem Thema Sexualität beschäftigt. Auch die feministisch-theologische Zeitschrift FAMA hat sich in ihrer Septemberausgabe an diesen heiklen Themenbereich herangewagt. Das Heft beinhaltet eine intensive, dafür umso interessantere Auseinandersetzung mit dem Thema Erotik, sowohl auf persönlicher als auch auf analytischer Ebene. Die FAMA kann bestellt oder abonniert werden bei: Verein FAMA, Doris Strahm, Hebelstrasse 97, 4056 Basel.

Neue Spiele!!!

yl. Die Pro Juventute und das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann haben drei neue Spiele, die die Chancengleichheit bei der Berufswahl von Mädchen und Jungen fördern sollte, herausgegeben. Beruferaten, Berufsmemory und Berufsлото. Puzzle sind die drei Spiele, die nicht nur für Kinder gedacht sind, sondern auch für deren Eltern, um die ganze Familie für die Gleichheit der Möglichkeiten in der Berufswahl zu sensibilisieren. Frauen und Männer werden auf gleiche Art und Weise in allen Berufen so dargestellt, dass die rollenspezifischen Klischees durchbrochen werden. Beruferaten: Spiel für zwei SpielerInnen. Anhand von Gegenständen oder Kleidung soll der Beruf ausfindig gemacht werden (Alter 6-99 Jahre).

Berufsmemory: Dieses Spiel ist für 2-5 SpielerInnen gedacht. Bilderpaare, auf denen je eine Frau und ein Mann im selben Beruf dargestellt sind, müssen gefunden werden (Alter 4-99 J.).

Berufsлото-Puzzle: Dieses Spiel kann sowohl als Puzzle als auch als Lotto gespielt werden. Es können bis zu sieben SpielerInnen mitspielen (Alter: 3-99 J.). Diese drei unterhaltsamen Spiele können bezogen werden bei Pro Juventute, Zentralsekretariat, Seehofstr. 15, Postfach, 8022 Zürich, Tel.: 01/251 72 44.

14. Juni 1991

sf. Das Frauenstreikkomitee sammelt und sucht immer noch Dokumentationsmaterial vom 14. Juni 1991. Schickt doch bitte Fotos und Berichte (auch über Eure Eindrücke) an: Frauenstreikkomitee, Postfach 145, 4005 Basel.

sf. Weibs-Stücke gesucht

sf. FIT – die Frauen im Theater planen für die kommende Saison Aufführungen und Veranstaltungen zum Thema Weibs-Stücke. Es werden nun Schweizer Autorinnen gesucht, die Stücke schreiben oder schreiben möchten.

Kontaktadresse: FiT, Verena Bosshard, Zeunerstrasse 5, 8037 Zürich.

20 Jahre FBB – Emma-Sonderband

sf. 6. Juni 1971: 374 Frauen bekennen im Stern: Ich habe abgetrieben. Als Geburt der Frauenbewegung bezeichnet Emma dieses Datum und nimmt die 20 Jahre danach zum Anlass ihres Sonderbandes Schwesternlust – Schwesternfrust. Das Geburtsdatum und der Geburtsort zeigen es schon: Es geht hauptsächlich um die FBB in Deutschland oder um Feminismus aus deutscher Sicht.

Der Sonderband ist ein Sammelsurium und zum grössten Teil ein Nachdruck, besteht er doch zumeist aus bereits erschienenen Emma-Artikeln. Im Sammelband kommen denn all die bekannten FBB-Themen chronologisch gebündelt daher. Alle paar Seiten findet die LeserIn Auszüge aus feministischen Standardwerken und anderen und/oder lesbischen Werken. Kein Nachdruck sind die Antworten bekannter Frauen auf die Frage, ob sie Töchter der FBB seien, und neu sind auch die Einblicke in 18 unbekannte Leben, die irgendwann und irgendwie von der FBB bzw. vom Feminismus geprägt worden sind. Danebst zieht Alice Schwarzer Bilanz. Alles in allem ist der Sammelband mehr Dokumentation denn Auseinandersetzung. Eigentlich schade. Emma-Sonderband: Schwesternlust – Schwesternfrust/20 Jahre Frauenbewegung. Erhältlich am Kiosk und im Buchhandel für Fr. 9.80.



Velofix ist ein von Frauen geführtes Fahrradgeschäft, das sich auf den Verkauf von hochwertigen Alltagsfahrrädern spezialisiert hat.

High Tech, sinnvoll eingesetzt, erhöht Fahrkomfort und Langlebigkeit auch "einfacher" Velos. Individuelle Beratung und Qualität stehen bei uns im Vordergrund.

Ein gutes Alltagsvelo hat einiges zu schleppen: deshalb finden Sie bei uns auch Kindersitzli, Körbe und Taschen in grosser Auswahl. Mehr transportieren lässt sich mit Veloanhängern: Ob Sie nun Kinder, Lebensmittel, Hunde oder Gartengeräte zu befördern haben; für alles findet sich der richtige Anhänger.

Wer mit dem Velo in die Ferien möchte, kann sich bei uns mit Literatur, Karten, Bekleidung und Werkzeug eindecken. Es finden sich auch passende Tourenvelos, Gepäcktaschen und ein zusammenklappbarer Campinganhänger in unserer Reiseabteilung.

Wir vertreten folgende Marken: AARIOS, AGU, BLACKBURN, CANNONDALE, GIRO, GREENPEACE, KARRIMOR, KRYPTONITE, VETTA, VILLIGER, UTO u.a.

Nun ziehen wir um in ein grösseres Lokal, das wir per 7. Dezember eröffnen werden. Die neue Adresse lautet:

VELOFIX Birmensdorferstrasse 126 8003 Zürich Tel. 01 463'13'03